

Hanspaul Menara

50  
WEGROUTEN  
inklusive!

# URWEGE IN SÜDTIROL

Auf den Spuren der Vergangenheit –  
zwischen Kultstätten, Höhenkirchen  
und frühen Siedlungen

TAPPEINER.

# INHALT

Einleitung 7

Wegrouten 8

350 prähistorische Fundorte in Südtirol 128

Urzeit-Wörterbuch 194

Ortsregister 198

Literaturverzeichnis 200

50  
WEGROUTEN

## VINSCHGAU

- 1 Der Tartscher Bühel**  
... und die untergegangene Stadt ..... 8
- 2 Ganglegg**  
Freigelegter Weiler bei Schluderns ..... 10
- 3 St. Peter bei Tanas**  
Uraltes Heiligtum hoch über Eyrns ..... 14
- 4 Klumperplatte und Montalban**  
Auf Spurensuche oberhalb Kastelbell ..... 16
- 5 Tisenjoch**  
Fundort des weltberühmten Ötzi ..... 18
- 6 Plarser Kreuzstein**  
Ein europaweit einzigartiges Denkmal ..... 22

## MERANER LAND

- 7 Merans Sonnenseite**  
Uralte Kulturlandschaft und Wiege Tirols ..... 24
- 8 Spronser Schalensteine**  
Das Rätsel der 500 Steinschalen ..... 28
- 9 Burgstall Riffian**  
Rätische Häuser im Halbdunkel des Fichtenwaldes ..... 30
- 10 St. Hippolyt in Glaiten**  
Höhenheiligtum an Urzeitstätte ..... 32
- 11 Jaufensenke**  
Hohe Fußpfade zwischen Etsch und Eisack ..... 34
- 12 Furggl**  
Wallburg zwischen Gargazon und Vöran ..... 36
- 13 Langfenn**  
Uralter Kultort am Salten ..... 38
- 14 St. Hippolyt**  
Höhenheiligtum bei Tisens ..... 40
- 15 Hofmahdjoch**  
Die Klammer zwischen Ulten und Deutschnonsberg ..... 42
- 16 Felixer Weiher**  
Atlantis am Mendelkamm ..... 44
- 17 Gaider Burgstall**  
Wallburg hoch über Andrian ..... 46
- 18 Greifenstein**  
Urzeitplatz zwischen Bozen und Terlan ..... 48

## ÜBERETSCH

- 19 Jobenbühel**  
Geheimnisvoller Gang über Montiggel ..... 50
- 20 Wallburg Hohenbühel**  
Hervorragend erhalten ..... 52
- 21 Tuifflammer**  
Die Steinalde des Teufels ..... 54
- 22 Leuchtenburg und Rosszähne**  
Urzeitstätten zwischen Auer und Kaltern ..... 56

## UNTERLAND

- 23 Fennberg**  
Schmelzöfen und weitere Funde ..... 58
- 24 Castelfeder**  
Das jahrtausendealte Arkadien Tirols ..... 60
- 25 Schwarzhorn im Unterland**  
Der zweite Berg mit Urzeitstätte ..... 64
- 26 Aldeiner Burgstall**  
Die zweigeteilte Wallburg ..... 66

## BOZNER LAND

- 27 Johanneskofel**  
Siedlungsmonolith in der Sarner Schlucht ..... 68
- 28 Stoanerne Mandlen**  
Von Steinzeitmenschen errichtet? ..... 70
- 29 Hexenboden und St. Verena**  
Bekanntes und Unbekannteres am Ritten ..... 72

## EISACKTAL

- 30 Völs am Schlern**  
St. Peter und andere Fundorte ..... 76
- 31 Schlern**  
Der Beginn der Höhenarchäologie ..... 78
- 32 Lech Sant**  
Der Heilige See unterhalb des Picbergs ..... 82
- 33 Lajen**  
Fundort Wasserbühel ..... 84
- 34 Seeberg**  
Zwischen Villanders und Reinswald ..... 86
- 35 Säben**  
...und der Urweg nach Feldthurns ..... 88
- 36 Königsanger**  
Brandopferplatz oberhalb des Radlsees ..... 92

- 37 Pinatzweg**  
Brixner Urzeitfunde und Felsbilder ..... 94
- 38 Nössingbühel**  
Eine Wallburg bei Neustift ..... 98

## WIPPTAL

- 39 Valgenäun**  
Valentini benedicti Templa bei Trens ..... 100
- 40 Pfitscher Joch**  
Zwischen Eisack und Ziller ..... 102
- 41 Pflersch**  
Urzeitliches Silberbergwerk? ..... 104

## PUSTERTAL

- 42 Der Wilde See**  
... und das Bronzebeil vom Sengesjoch ..... 106
- 43 Das Bergl**  
Der Burgstall von Vintl ..... 108
- 44 Fanes**  
Eine Moräne als Wallburg ..... 110
- 45 Sonnenburger Kopf**  
Auf der Sonnenseite von St. Lorenzen ..... 112
- 46 Gögealm**  
... und der Kult mit der Mehlschaufel ..... 116
- 47 Gänsebichljoch**  
Über 2500 Jahre alte Beinkleider ..... 118
- 48 Lenkjöchlrunde**  
Prähistorische Bergbauspuren ..... 120
- 49 Rudlhorn**  
Der vierte im Bunde ..... 124
- 50 Nemes**  
Uraltes Jagd- und Weidegebiet ..... 126

# ZU DIESEM BUCH

## Auf den Spuren unserer frühesten Vorfahren

So reich Südtirol an Naturschönheiten, an landschaftlichen Glanzpunkten oder an sakralen und profanen Denkmälern ist, so reich ist es auch an urzeitlichen Fundorten mit dem entsprechenden Wegenetz. Wie die archäologische Forschung in den letzten 150 Jahren dank zahlreicher Einzelfunde, Grabungskampagnen und intensiver wissenschaftlicher Arbeit – unterstützt von urzeitbegeisterten Freizeitarchäologen und glücklichen Zufällen – zeigen konnte, reicht die Besiedlung Südtirols bis zum Ende der Eiszeit zurück. Dies gilt ebenso für andere vergleichbare Alpenregionen und geht weit über das hinaus, was anhand schriftlicher Quellen nachvollzogen werden kann.

Obwohl selbst weder Archäologe noch glücklicher Finder oder gar Entdecker nennenswerter prähistorischer Zeugnisse, wohl aber begeisterter Wanderer, Bergsteiger und Heimatkundler, hat mich die Frage nach der Geschichte des Landes jenseits dessen, was man unter „geschriebener Geschichte“ versteht, seit meiner frühen Jugend gefesselt. Ich habe das Geschehen in Bezug auf die Erforschung der Urgeschichte meiner Heimat stets mit Aufmerksamkeit verfolgt – allerdings auch für verschiedenste andere Aspekte gilt und in einer Reihe von Publikationen seinen Niederschlag gefunden hat.

So war mir auch schon früh bewusst, dass viele Wege, die ich bei meinen Wanderungen und Bergtouren begangen habe, eigentlich Urwege im wahrsten Sinn des Wortes waren und sind – unabhängig von ihrem äußeren Erscheinungsbild. Aus diesem grundsätzlichen Interesse an der fernen Vergangenheit und an kulturhistorischen Zusammenhängen ist dieses Buch entstanden. Im Mittelpunkt steht dabei das Aufzeigen von Fundorten, an denen der prähistorische Mensch nachweislich vor Jahrtausenden unterwegs war, sich aufgehalten oder für kürzere beziehungsweise längere Zeit gelebt hat. Die Spuren seiner Anwesenheit aus Mittelsteinzeit, Bronzezeit oder Eisenzeit zeigen sich unter anderem in Feuersteinpfeilspitzen, Keramikfragmenten, Gerätschaften, Steinmonumenten oder sogar in menschlichen Überresten.

Hanspaul Menara  
Sterzing, 2026









Die romanische Kirche St. Veit auf dem Tartacher Bühel

# 1 DER TARTSCHER BÜHEL

## ... und die untergegangene Stadt

Der Tartacher Bühel (oder Tartacher Bichl), der sich nahe der gleichnamigen Ortschaft erhebt, ist eine der bedeutendsten Kulturstätten des Vinschgaus. Von Tartsch, einem kleinen, malerisches Dorf mit freskengeschmückter Kirche, führen zwei Wege auf den Bühel. Am östlichen der Beiden befindet sich ein Schalenstein mit zahlreichen rätselhaften Grübchen, und höher oben steht die St.-Veit-Kirche, die zu den besonderen Wahrzeichen des Vinschgaus gehört. Der romanische, von einer Ringmauer umfriedete Bau, wurde um 1200 möglicherweise an der Stelle einer karolingischen Kirche errichtet und besteht aus dem stattlichen Langhaus und dem auffallend schlanken Turm. Das weitgehend leere Innere birgt teils romanische, teils spätgotische Freskenreste.

Am Nordfuß des Hügels vorbei, weiter zum bedeutenden Vinschgauer Dorf Mals und schließlich bis nach Augsburg

-  Vinschgau, Mals
-  Am unteren Dorfrand
-  2 Std.
-  ca. 70 m
-  Leicht und problemlos
-  Kompass 52, Vinschgau, 1:50.000  
Tabacco 044 Vinschgau – Mals –  
Sesvenna, 1:25.000

zog vor fast 2000 Jahren die römische Via Claudia Augusta, doch die Spuren einstiger Besiedlung, die man auf dem Hügel antrifft, reichen viel weiter in die Urzeit zurück und bestätigen die Sage, wonach dort einst eine Stadt blühte, die Milantz geheißten haben soll.

Zwar wird das Bild des Hügels zu einem großen Teil von magerem Naturrasen und eiszeitlichen Gletscherschliffen geprägt, doch die Bodenformen und unzählige archäologische Kleinfunde – darunter ein Stück Hirschgeweih mit rätischer Inschrift – deuten das Vorhandensein einstiger Baulichkeiten an. Vor einigen Jahren legten Archäologen das trockengemauerte Untergeschoss eines dieser Gebäude frei, ein „rätisches Haus“ aus der Eisenzeit, wie wir solche auch an anderen Orten Südtirols und der Ostalpen kennen. Die Bewohner jener Häuser oder deren Vorfahren waren es wohl auch, die uns auf dem Hügel rätselvolle Schalensteine und Felsenrutschbahnen hinterlassen haben.



Freigelegtes eisenzeitliches Haus auf dem Tartscher Hübel



Hirschgeweihstück mit rätischer Inschrift



**Wegverlauf:** Im Ortszentrum von Mals (1050 m) durch die Parkgasse kurz hinauf zum Dorfrand, dann rechts auf dem Unteren Waalsteig zuerst längs einer Häuserreihe und durch Wiesen südostwärts zum Dorf Tartsch (1029 m), beliebig auf einem der beiden beschilderten Wege hinauf auf den Tartscher Hübel (1076 m; ab Mals knapp 1 Std.), auf dem mit Schautafeln versehenen, die Hänge querenden Rundweg und vorbei am freigelegten Rätischen Haus um den Hügel herum und zurück nach Tartsch.

**Rückweg:** Über den beschriebenen Zugangsweg (ab Tartsch  $\frac{3}{4}$  Std.).



Altes Bergbaugebiet am Seeberg zwischen Villanders und Reinswald mit dem Johannesstollen

## 34 SEEBERG

### Zwischen Villanders und Reinswald

Es gibt mehrere uralte Wege, auf denen man vom Eisacktal ins Sarntal gelangen kann. Doch bei allen muss man den hohen Kamm überqueren, der die beiden Täler voneinander trennt. Ein Weg, der mit der Geschichte beider besonders verknüpft ist, führt von Villanders über die zugehörigen Almen hinauf zur hohen Kammsenke, wo das weithin sichtbare, 1861 erbaute Totenkirchl steht. Von dort senkt sich der Weg hinunter in eine flache Bergmulde mit drei Seen unter den roten Porphyrfelsen des Villanderer Berges, und dann führen Wege sowohl in Richtung Sarntal als auch nach Reinswald. In der noch zur Gemeinde Villanders gehörenden Mulde mit den Seen – man nennt sie Blau-, Weiß-, und Schwarzsee – befinden sich zwei kleine Almen sowie die Reste eines schon im 12. Jh. urkundlich erwähnten Kupferbergwerks, nämlich ausgedehnte Abraumhalden und der kleine, bis in eine Tiefe



Eisacktal, Klausen, Villanderer Alm



Bereich Gasserhütte



3 ½ Std.



442 m



Unschwierige Alm- und Bergwanderung



Kompass 56, Brixen, 1:50.000

Tabacco 040, Sarntaler Alpen, 1:25.000



Tiefblick vom Weg Klausen – Feldthurns auf Säben, die „Akropolis Tirols“

## 35 SÄBEN

### ...und der Urweg nach Feldthurns

Der Kloster-, Burg- und Kirchenhügel von Säben erhebt sich über dem mittelalterlichen „Dürerstädtchen“ Klausen im unteren Eisacktal und wird nicht selten die „Akropolis Tirols“ oder „Heiliger Berg“ genannt. Wie etwa am Felsen von Sonnenburg beherrscht auch auf Säben – zumindest vom Tal aus gesehen – der Klosterbau das Bild der Baulichkeiten über der dem Tal zugewandten, senkrecht abbrechenden Felswand. Aber auch zwei Marienkirchen und die den höchsten Punkt des mächtigen Säbener Felssporns krönende Heiligkreuzkirche gehören dazu, weiters Teile der mittelalterlichen Burg der Herren von Säben mit dem Herren- und dem Kassiansturm sowie ein gutes Stück tiefer die kleine Burg Branzoll.

Hinzu kämen auch noch drei weitere Kirchen, älter als alle genannten Bauwerke und dort gelegen, wo sich zwischen der Burg Branzoll und den heutigen Sakralbauten



Eisacktal, Klausen



Nordrand von Klausen



3 Std.



345 m



Für Wandererfahrene leicht und problemlos



Kompass 56, Brixen, 1:50.000

Tabacco 030, Brixen – Villnöß, 1:25.000



Der Figurenmenhir  
von Feldthurns

ein Weinberg ausbreitet. Es handelt sich um frühchristliche Kirchen mit Taufbecken, deren bis zu einem gewissen Grade noch gut erhaltenen Ruinen Jahrhunderte unter der Erde verborgen waren, im Zuge einer umfassenden archäologischen Ausgrabung unter der Leitung des Archäologen Hans Nothdurfter, der viele Jahre später den Menhir von Latsch entdeckte, jedoch ans Licht gehoben und nach den Grabungsarbeiten wieder dem bewahrenden Schutz von Erdreich und Weinberg anvertraut wurden.

In der zweiten Hälfte des ersten Jahrtausends nach der Zeitenwende war Säben Bischofssitz, nach dessen Verlegung im 10. Jh. nach Brixen trug der „Heilige Berg“ die Burg der Herren von Säben und seit dem 17. Jh. das Benediktinerinnenstift. So prägt eine lange und bewegte Kulturgeschichte den Felsen von Säben von der Römerzeit an bis herauf zu uns.

Jedoch machen zahlreiche Funde, die von der Frühgeschichte über die Eisen- und Bronzezeit bis in die Jungsteinzeit zurückreichen, deutlich, dass Menschen auch

**Wegverlauf:** Vom Hauptplatz in Klausen (525 m) der Beschilderung „Säben“ folgend über Steinstufen hinauf zur Burg Branzoll und auf dem Pflasterweg weiter hinauf zur Säbener Burg- und Klosteranlage mit den Kirchen (729 m; ab Klausen  $\frac{3}{4}$  St.). Nun nordseitig auf dem breiten Zubringerweg kurz hinab zum Verbindungssattel (700 m; ab da vorzeitiger Abstieg nach Klausen über die in Serpentina durch artenreiche Laubgehölze führende „Säbener Promenade“ möglich) und – ab jetzt bis Feldthurns immer den Plaketten „Keschtnweg“ folgend – in leichtem Anstieg zuerst zum Weiler Pardell (775 m, Gasthaus), dann in etwas längerem Anstieg hinauf zum großen Hof Moar zu Viersch mit der Josefskapelle (870 m) und danach in langer Querung der Hänge und vorbei am Weinbrennerhof (860 m) durch Wiesen und Wald nach Feldthurns (856 m; ab Säben knapp 2 Std., ab Klausen knapp 3 Std.).

**Rückweg:** Mit dem Linienbus von Feldthurns zurück nach Klausen.










Der Sonnenburger Kopf am Rand der Wiesen und Felder des Weilers Fassing

## 45 SONNENBURGER KOPF

### Auf der Sonnenseite von St. Lorenzen

Wer nicht gerade im mittleren Pustertaler Raum daheim ist und den Namen Sonnenburger Kopf hört, denkt natürlich an den Sonnenburger Schlosshügel. Doch der ist nicht gemeint. Um solche Verwechslungen zu vermeiden, wurde im Schrifttum vor allem vom Altmeister der Wallburgenforschung Georg Innerebner für längere Zeit die Bezeichnung „Fassingbühel“ (benannt nach der nahen Ortschaft) verwendet, doch ist man zu der älteren Bezeichnung „Sonnenburger Kopf“, die sich mehr vom gleichnamigen Weiler als vom Schlosshügel ableitet, zurückgekehrt.

Die ebene Talweitung von St. Lorenzen, die sich westlich an jene von Bruneck anschließt, ist in kulturhistorischer Hinsicht vor allem als Gebiet bekannt, in dem die römische Siedlung *Sebatum* lag, deren niedrigen Mauerreste die eisenzeitliche Vorgängersiedlung bedecken und nach ihrer teilweisen Freilegung im Bereich von Staatsstraße

-  Pustertal, St. Lorenzen
-  St. Lorenzen, Josef-Renzler-Straße
-  2 Std.
-  163 m
-  Für Wandererfahrene problemlos
-  Kompass 57, Bruneck – Toblach,  
1:50.000
-  Tabacco 033, Pustertal – Bruneck,  
1:25.000

# URZEIT-WÖRTERBUCH

**Altersbestimmung (Datierung, Chronologie):** Die zeitliche Einordnung eines archäologischen Fundgegenstandes. Es gibt verschiedene Methoden zur Altersbestimmung, die teils relative, teils absolute Daten liefern. Die Typologie stützt sich auf besondere Merkmale der Funde, die Stratigraphie untersucht die Bodenschichten; zu diesen traditionellen Methoden treten genauere, oft aber nur begrenzt anwendbare, wie die Thermolumineszenz- oder die Kalium-Argon-Messung, die archäomagnetische Datierung, die Pollenanalyse, der Fluor-Stickstoff-Uran-Test, die Baumringmethode (Dendrochronologie) u. a. m. Bekanntestes und bedeutendstes Verfahren ist nach wie vor die Radiokarbonmethode.

**Altsteinzeit (Paläolithikum):** Die früheste und längste Epoche der Menschheitsgeschichte, in Europa etwa 1.500.000–9500 v. Chr. Im Alpenraum reichen die ältesten menschlichen Spuren rund 100.000 Jahre zurück (z. B. Wildkirchli, Schweiz). In Südtirol konnte bisher keine altsteinzeitliche Besiedlung mit Sicherheit nachgewiesen werden.

**anthropomorph:** menschengestaltig, menschenähnlich, z. B. in der Felsbildkunst.

**Beil, Axt:** Verbreitetes, bereits seit der Steinzeit bekanntes Arbeitsgerät aus Stein, Bronze, Kupfer oder Eisen, vorwiegend zum Hacken oder Spalten von Holz, auch als Waffe verwendet. Urgeometrische Formen sind das Spitznackenbeil, das Randleistenbeil und das Lappenbeil. Schwerere Beile werden auch als Axt bezeichnet.

**Bozner Alphabet:** Siehe Räter.

**Brandgräber:** Siehe Urnengräber.

**Brandopferplatz:** Prähistorische Stätte, an welcher im Rahmen von besonderen Ritualen meist Endteile der Gliedmaßen von kleinen Nutztieren (Schafe, Ziegen) als Opfergaben für die Götter verbrannt wurden. Im archäologischen Fundbild vor allem durch weiße kalzinierte Knochenstücke (s. dort) erkennbar. Bekannte Brandopferplätze: Rungger Egg bei Seis, Burgstall am Schlern, Ganglegg im Vinschgau, Rudlhorn bei Welsberg, Tratlegg in Passeier.

**Bronzezeit:** Vorgeschichtlicher Zeitabschnitt von ca. 2000–850 v. Chr.; wird unterteilt in Frühbronzezeit (2000–1500 v. Chr.), Mittelbronzezeit (1500–1300 v. Chr.), Spätbronzezeit (1300–1100 v. Chr.) und Endbronzezeit („Laugener Kultur“, 1100–850 v. Chr.). Der Bronzezeit ging die Jungsteinzeit voraus und es folgte die Eisenzeit. Hauptcharakteristik ist die Verwendung der Bronze für Schmuck, verschiedene Geräte und Waffen; die Landwirtschaft erfährt großen Aufschwung, das Leben im Allgemeinen erfährt durch das Metall Bereicherung in vielerlei Belangen. Die Tonwaren der nach einer Örtlichkeit bei Brixen benannten „Laugener Kultur“ weisen besondere typologische Merkmale auf. Zahlreiche Kuppensiedlungen reichen in die Bronzezeit zurück.

**C14-Methode:** Siehe Altersbestimmung, Radiokarbonmethode.

**Chronologie:** Siehe Altersbestimmung, Radiokarbonmethode.

**Datierung:** Siehe Altersbestimmung,

**Dolch:** Bereits seit der Steinzeit bekanntes, messerartiges, aber zweischneidiges, in etwa handspannlanges Stichgerät mit Handgriff. Prähistorische Dolchklingen bestehen aus Stein (meist Feuerstein), Kupfer, Bronze oder Eisen. Ein dolchartiges Gerät mit deutlich längerer Klinge wird als Schwert bezeichnet.

**Dolmengrab:** Aus Tragsteinen und einer Deckplatte bestehende, meist jungsteinzeitliche Grabstätte (Dolmen = keltisch Steintische), eine Form der Megalithgräber, deren Hauptverbreitungsgebiet in West- und Nordeuropa liegt. Als Decksteine von Dolmengräbern gelten in Gratsch, Algund und bei Kaltern aufgedeckte Steinplatten mit „Seelenloch“.

**Eisenzeit:** Letzter und kürzester Abschnitt der menschlichen Urgeschichte, in unserem Raum etwa 850 v. Chr. bis um Christi Geburt. Folgt der vorangegangenen Bronzezeit und wird unterteilt in Frühe (850–750 v. Chr.), Ältere (750–350 v. Chr.) und Jüngere (350–15 v. Chr.) Eisenzeit. Das Eisen, das vor allem zur Herstellung von Waffen und Werkzeugen dient, bildet das meistverwendete Metall. Die Gegenstände wurden geschmiedet, das Gießen war hierzulande noch unbekannt. Neben Funden in Wallburgen tritt uns die Eisenzeit vor allem in vielen Gräbern entgegen, wobei u. a. die Urnenfelder von Pfätten, Melaun und Niederrasen besonders zu erwähnen sind.

**Epipaläolithikum:** Siehe Mittelsteinzeit.

# ORTSREGISTER

- Afers 172  
 Ahrntal 116 ff., 188 ff.  
 Aicha 176  
 Albeins 174  
 Aldein 66 f., 151 f.  
 Algund 24 ff., 135 f.  
 Allitz 131  
 Altrei 150  
 Andrian 46 f., 143 f.  
 Antholz 118 f., 188 ff.  
 Astfeld 156  
 Atzwang 77  
 Auer 56 ff., 152  
 Barbian 161 f.  
 Bozen 48 ff., 68 ff., 153 ff.  
 Branzoll 152  
 Brenner 180  
 Brixen 92 ff., 173 ff.  
 Bruneck 112 ff., 184 ff.  
 Burgeis 128  
 Castelfeder 60 ff., 151  
 Deutschnofen 164  
 Deutschnonsberg 42 ff., 140 f.  
 Dorf Tirol 24 ff., 136 f.  
 Durnholz 156  
 Eggental 164 f.  
 Eisacktal 76 ff., 161 ff.  
 Elvas 94 ff., 176 f.  
 Elzenbaum 178  
 Enneberg 184  
 Eppan 144 ff.  
 Etschtal 141 ff.  
 Eyrs 14 f., 131  
 Fanealm 106  
 Fanes 110, 184  
 Feldthurns 88 ff., 163 f.  
 Felixer Weiher 44 f., 141  
 Fennberg 58 f., 150  
 Frangart 144 f.  
 Furggl 36 f., 143  
 Gadertal 110 f., 183  
 Gaid 46 f., 142  
 Gais 188  
 Galsaun 133  
 Gampenpass 141  
 Ganglegg 10 f., 129  
 Gänsebichljoch 118 f., 188  
 Gargazon 36 f., 143  
 Glaiten 32 f., 139  
 Glaning 154 f.  
 Glurns 129  
 Gögealm 116 f., 189  
 Goldrain 133  
 Gossensaß 180  
 Gratsch 26 f., 136  
 Greifenstein 48 f., 144  
 Grissian 142  
 Gröden 170 f.  
 Gsies 191  
 Gufidaun 172  
 Guntschna 154  
 Haider See 128  
 Heiliger See (Lech Sant) 82 f., 170  
 Hofmahdjoch 42 f., 140  
 Innichen 192  
 Jaufensenke 34 f., 139  
 Jenesien 38 f., 155  
 Johgrimm 64 f., 152  
 Johanneskofel 68 f., 157  
 Kaltern 54 ff., 147 f.  
 Karneid 165 f.  
 Karnol 173  
 Kasern 120, 189  
 Kastelbell 16 f., 133  
 Kastelruth 169  
 Kiens 183  
 Klausen 88 f., 163  
 Klobenstein 159  
 Königsangerspizze 92, 164  
 Kortsch 131 f.  
 Küchelberg 137  
 Kurtatsch 149  
 Laag 150  
 Laas 131  
 Lajen 84 f., 171 f.  
 Lana 141  
 Langfenn (Lafenn) 38, 156  
 Langtaufers 128  
 Latsch 133  
 Lech Sant 82 f., 170  
 Leifers 152 f.  
 Lengstein 72 f., 160 f.  
 Lenkjöchl 120  
 Leuchtenburg 56 f., 158  
 Lichtenberg 130  
 Lichtenstern 159  
 Luns 184  
 Lüssen 177  
 Lüsner Kamm 177  
 Mals 8 f., 129  
 Margreid 58, 150  
 Martell 132  
 Matsch 130  
 Mauls 178  
 Melaun 174  
 Meran 22 ff., 135 ff.  
 Meransen 181 f.  
 Milland 173  
 Mölten 38 f., 156  
 Montalban 16, 133  
 Montan 60 ff., 151  
 Montiggl 50 ff., 146 f.  
 Montiggler See 52 ff.  
 Moritzing 48 f., 154  
 Münstertal 129  
 Naiftal 137  
 Nals/Tisens 142  
 Naturns 133 f.  
 Natz-Elvas 176  
 Nemes 126 f., 193  
 Neumarkt 60 f., 151  
 Neustift 98 f., 173  
 Niederdorf 191  
 Oberbozen 158  
 Olang 190  
 Partschins 22 f., 135  
 Passeier 138 ff.  
 Pederü 111  
 Penser Joch 156, 178  
 Perdonig 144  
 Pfalzen 187  
 Pfatten 152  
 Pfitsch 102, 180 f.  
 Pfitscher Joch 102, 181  
 Pflersch 104 f., 180

- Pfunders 182  
 Picberg 82 f., 170  
 Platt 139  
 Prad/Lichtenberg 130  
 Prettau 189  
 Prösels 166  
 Pustertal 106 ff., 181 ff.  
 Raas 176  
 Rabenstein in Passeier 140  
 Radein 152  
 Radsee 92 f., 164  
 Rasen 190  
 Reifenstein 178  
 Rein 118, 188  
 Reinswald 86 f., 156 f.  
 Rentsch 154  
 Reschen 128  
 Ried bei Sterzing 180  
 Riffian 30 f., 138  
 Ritten 72 f., 158 ff.  
 Rittner Horn 160  
 Rodeneck 181  
 Rojen 128  
 Rosszähne 56 f., 152  
 Rudlhorn 124, 191  
 Säben 88 f., 163  
 Salten 38 f., 156  
 Salurn 150  
 Sand in Taufers 188  
 Sarner Schlucht 68 f., 157 f.  
 Sarntal 68 ff., 156 ff.  
 Sarnthein 70 f., 157  
 Schabs 176  
 Schlanders 132  
 Schlern 78 f., 168 f.  
 Schloss Tirol 24 f., 136  
 Schluderns 10 f., 129  
 Schnalstal 18 f., 134 f.  
 Schnauders 164  
 Schwarzhorn 64 f., 152  
 Seeburg Reinswald/Villanders 86 f.,  
 157  
 Seis 78 f., 167 f.  
 Seiser Alm 168, 170  
 Sexten 126, 193  
 Siebeneich 144  
 Siffian 159  
 Sinich 138  
 Sirmian 142  
 Sonnenburg 186  
 Sonnenburger Kopf 112, 186  
 Spiluck 175  
 Spinges 181  
 Spronser Tal 28 f., 137  
 St. Christina in Gröden 83 f., 170  
 St. Felix am Deutschonsberg 44 f.,  
 141  
 St. Georgen bei Bruneck 187  
 St. Hippolyt bei Tisens 40 f., 142  
 St. Hippolyt in Glaiten 32 f., 139  
 St. Jakob in der Au 153  
 St. Johann in Ahrn 189  
 St. Leonhard in Passeier 32 f., 139  
 St. Lorenzen 112 ff., 184 ff.  
 St. Martin in Passeier 138  
 St. Michael/Kastelruth 169  
 St. Oswald/Kastelruth 169  
 St. Peter/Tanas 14 f., 131  
 St. Peter/Toblach 192  
 St. Peter/Völs 76 f., 167  
 St. Peter/Villnöß 172  
 St. Ulrich in Gröden 82 f., 170  
 St. Valentin auf der Haide 128  
 St. Verena 72 f., 161  
 St. Vigil in Enneberg 110  
 St. Walburg in Ulten 140  
 Stange im Ridnauntal 179  
 Steinegg 166  
 Sterzing 100, 177 ff.  
 Stilfes 177 f.  
 Stilfs 130  
 Stufels 173  
 Stuls 32 f., 139  
 Taisten 124, 191  
 Tanas 14, 131  
 Tann 159 f.  
 Tartsch 8 f., 129  
 Tartscher Bühel 8 f., 129  
 Tauferer-Ahrntal 116 ff., 188 ff.  
 Taufers im Münstertal 129  
 Teis 172  
 Terenten 182 f.  
 Terlan 143  
 Tiers 166  
 Tils 175  
 Tisenjoch 18, 134  
 Tisens 40 f., 142  
 Toblach 192  
 Tötschling 174  
 Tramin 149  
 Trens 100, 178  
 Tschengls 131  
 Tschöggelberg 36 ff., 155 f.  
 Tschötsch 174  
 Überetsch-Unterland 50 ff., 144 ff.  
 Ulfas 139  
 Ulten-Deutschonsberg 42 ff., 140 ff.  
 Unterinn 158  
 Unterland 58 ff., 149 ff.  
 Vahrn 175  
 Valgenäun 100, 178  
 Vals 106, 182  
 Vellau 22 f., 136  
 Vernagt 18 f., 135  
 Verschneid 155  
 Vetzan 132  
 Villanders 86 f., 162  
 Villnöß 172  
 Vilpian 143  
 Vinschgau 8 ff., 128 ff.  
 Vintl 108 f., 182  
 Viums 176  
 Völlan 142  
 Völs am Schlern 76 f., 166 f.  
 Vöran 36 f.  
 Waidbruck 85 f., 170  
 Weißenbach im Ahrntal 116, 189  
 Welsberg 124 f., 191  
 Wilder See 106 f., 182  
 Wipptal 100 ff., 177 ff.  
 Wolfsgruben am Ritten 158

# LITERATURVERZEICHNIS

- ALBRECHT, Walter: Der Kobaltbühel bei Völlan. Der Schlern 1978, S. 611.
- AMICO, Astrid; RUEPP, Martin: Zwei bemerkenswerte Steindenkmale im Gebiet von Völser Aicha. Der Schlern 2015, Heft 1, S. 70.
- BARFIELD, Lawrence; KOLLER, Ebba; LIPPERT, Andreas: Der Zeuge aus dem Gletscher – Das Rätsel der frühen Alpen-Europäer. Wien 1992.
- BACHNETZER, Thomas; METZ, Stephanie E.; NUTZ, Beatrix; STADLER, Harald: Gletscherarchäologie in den Österreichischen Alpen. Wien 2017 (Details zum Fund am Umbaltörl).
- BAZZANELLA, Marta; WIERER, Ursula: Die mesolithische Fundstelle am Galgenbühel in Salurn. Eine Sauveterrienstation im Etschtal. Der Schlern 2001, S. 116.
- BITSCHNAU, Martin: Der Zeichenstein von Straßberg. Der Schlern 1971, S. 299.
- BOMBONATO, Gino: Dorf Tirol, Kirchengrabung bei Schloss Tirol. Denkmalpflege in Südtirol 1999–2004.
- BROGLIO, Alberto: Die ältesten Spuren menschlicher Besiedlung des Etschtals. Der Schlern 1973, S. 78.
- CASTIGLIONI, Elisabetta; DAL RI, Lorenzo; TECCHIATI, Umberto; RIZZI-ZORZI, J.; ROTTOLI, M.: Erste Ergebnisse der Untersuchungen des Gräberfeldes von St. Lorenzen-Pichlweise. Der Schlern 2003, Heft 10, S. 4.
- CHRISTANELL, Willi: Colnoartl – Koln Oartl. Der Schlern 1934, S. 483.
- DAL RI, Lorenzo: Archäologie in Bozen/Gries. Der Schlern 2007, Heft 5/6, S. 10.
- DAL RI, Lorenzo: Ein Feuersteingerät vom Sellajoch. Der Schlern 1972, S. 94.
- DAL RI, Lorenzo: Urgeschichtliche Handmühlen aus Steinegg. Der Schlern 1975, S. 345.
- DAL RI, Lorenzo; di Stefano, Stefano: Archäologie der Römerzeit in Südtirol. Der Schlern 2004, Heft 1, S. 65.
- Denkmalpflege in Südtirol (Veröffentlichungen des Landesdenkmalamtes): Verschiedene Jahrgänge.
- Dolomiten, Tagblatt der Südtiroler: Verschiedene Ausgaben.
- EGGER, Adrian: Burgstall (Vintl), eine prähistorisch-römische Wallburg. Der Schlern 1934, S. 261.
- EGGER, Adrian: Die Besiedlung von Brixen und Umgebung in vorgeschichtlicher Zeit. Der Schlern 1925, S. 292.
- EGGER, Adrian: Merkwürdige Funde auf Säben. Der Schlern 1950, S. 132.
- EGGER, Adrian: Prähistorische Siedlungen im Rienz- und Eisacktal. Brixen 1943
- EGGER, Adrian: Urgeschichtliches aus dem Villnößtale. Der Schlern 1921, S. 17.
- EGGER, Adrian: Vorgeschichtliche Siedlungen am St.-Cyrill-Bühel bei Tils. Der Schlern 1927, S. 208.
- EGGER, Adrian: Vorgeschichtliches vom Sterzinger Talbecken. Der Schlern 1937, S. 74.
- EISENSTECKEN, Peter: Ein neuer Ringwall bei Deutschnofen (Trens Birg). Der Schlern 1931, S. 238.
- EISENSTECKEN, Peter: Prähistorische Funde im Leuchtenburger Forst. Der Schlern 1933, S. 176 und 275.
- EISENSTECKEN, Peter: Trens-Birg. Der Schlern 1932, S. 118.
- FINK, Hans: Der Menhir von Tötschling bei Brixen. Der Schlern 1956, S. 42.
- FINK, Hans: Die Kreuzplatte (Elvas). Der Schlern 1963, S. 438.
- FINK, Hans: Fund einer Bronze-Speer Spitze auf dem Gitschberg. Der Schlern 1962, S. 98.
- FINK, Hans: Neuentdeckter Schalenstein in Teis. Der Schlern 1976, S. 170.
- FINSTERWALDER, Karl: Das Wallburgen-Leitwort „Piper“. Der Schlern 1951, S. 276.
- FLECKINGER Angelika; STEINER, Hubert: Faszination Jungsteinzeit. Der Mann aus dem Eis. Wien/Bozen 1999.
- FLECKINGER Angelika: Ötzi, der Mann aus dem Eis. Wien/Bozen 2002.
- FRANZ, Leonhard: Der Weiefund von Moritzing. Der Schlern 1952, S. 80.
- FRANZ, Leonhard: Ein alter Schatzfund in Salurn. Der Schlern 1947, S. 280.
- FRANZ, Leonhard: Korsikanische Menhire. Der Schlern 1957, S. 360.
- FRANZ, Leonhard: Spitznackiges Steinbeil von St. Konstantin am Schlern. Der Schlern 1946, S. 213.
- FRANZ, Leonhard: Südtiroler Reitia-Inschriften. Der Schlern 1957, S. 105.
- FRANZ, Leonhard: Ur- und frühgeschichtliche Funde in Nordtirol. Eine Übersicht von 1947–1957. Der Schlern 1958, S. 119.
- FRANZ, Leonhard: Zu den Funden vom Schlern. Der Schlern 1946, S. 180.
- FRANZ, Leonhard: Zu den Menhiren von Tramin und Algund. Der Schlern 1953, S. 120.
- FRANZ, Leonhard: Zum Figurenmenhir von St. Verena (am Ritten). Der Schlern 1955, S. 350.
- FUCHS, Werner: Neue Schalensteine. Der Schlern 2006, Heft 1, S. 26.

- FUCHS, Werner: Zeichen- und Schalensteine im südlichen Wipptal. Der Schlern 2013, Heft 4, S. 61.
- GAMPER, Peter; STEINER, Hubert: Archäologische Untersuchungen am Ganglegg bei Schluderns. Vorbericht über die Grabungskampagne 2001. Der Schlern 2002, Heft 4, S. 4
- GAMPER, Peter: Archäologische Ausgrabungen am Tartscher Bichl im Jahr 2000. Der Schlern 2002, Heft 1/2, S. 49.
- GAMPER, Peter: Die Bronze- und Hallstattzeit am Ganglegg. Überlegungen zu den Grabungskampagnen 1997–2001. Der Schlern 2013, Heft 6, S. 48.
- GELMI, Josef: Der heilige Berg Säben in Vergangenheit und Gegenwart. Der Schlern 2024, Heft 1, S. 4
- GELMI, Josef: Die Christianisierung Tirols. Der Schlern 1996, S. 579.
- GLEIRSCHER, Paul: Die Vogelfigur aus Siebeneich – Teil eines spätbronzezeitlichen Fleischhakens aus Westeuropa? Der Schlern 2023, Heft 12, S. 22.
- GLEIRSCHER, Paul: Mordfall Ötzi. Eine Art Rezension. Der Schlern Heft 8–9, S. 95
- GRÄBER, Ingemar: Schalensteine und Felsgravierungen in Kasern. Der Schlern 2022, Heft 9, S. 60.
- GRÄBER, Ingemar: Zur Archäologie in der Gemeinde Percha. Der Schlern 2011, Heft 6, S. 34.
- GRABUNGEN und Funde in Kurtatsch. Der Schlern 1976, S. 484.
- GRÖBER, Roland: Das Bergheiligtum am Pfitscher Sattel bei Meran – Schalensteine und astronomische Beobachtungen in der Kupferzeit. Leverkusen 2016.
- GRUBER, Karl: Grenzzeichen, Grensringe. Der Schlern 1991, S. 5.
- GUDENUS, Ernst: Schalensteine. Der Schlern 1933, S. 540.
- HALLER, Franz: Die Schalensteine am Pfitschersee in Sprons. Der Schlern 1948, S.464.
- HALLER, Franz: Die Welt der Felsbilder in Südtirol. München 1979.
- HALLER, Franz: Zur prähist. Besiedlung im Meraner Raum. Der Schlern 1971, S. 146.
- HAUPT, Peter: Bronzezeitliche Erdöfen auf dem Schlern – Ein neues Interpretationsmodell zum Brandopferplatz auf dem Burgstall. Der Schlern 2010, Heft 9, S. 4.
- HAUPT, Peter: Bronzezeitlicher Brandopferplatz und römisches Heiligtum. Neue archäologische Untersuchungen auf dem Schlern. Der Schlern 2009, Heft 8, S. 4.
- HAUSER, Luis: Der „große Stein“ von Graun – Kurtatsch. Der Schlern 1972, S. 206.
- HELL, Martin: Verkehrsbeziehungen zwischen Salzburg und Tirol zur Bronze- und Hallstattzeit. Der Schlern 1950, S. 108.
- HEUBERGER, Richard: Aus der Frühgeschichte des Eisacktales. Der Schlern 1933, S. 103.
- HEUBERGER, Richard: Das Burggrafentum im Altertum; Schlern-Schrift Nr. 28, Innsbruck 1935.
- HEUBERGER, Richard: Der Vinschgau im Altertum und im Frühmittelalter. Der Schlern 1932, S. 132.
- HEUBERGER, Richard: Die Venosten. Der Schlern 1949, S. 399.
- HEUBERGER, Richard: Eine spätrömische Wehranlage auf dem Burghügel von Castelfeder. Der Schlern 1934, S. 481.
- HEUBERGER, Richard: Rätien im Altertum und Frühmittelalter, Zeitschrift des Ferdinandeums Nr. 20, 1932.
- HEUBERGER, Richard: Römerstraße und Brennersattel. Der Schlern 1929, S. 150.
- HEUBERGER, Richard: Tirol bei Strabon. Der Schlern 1947, S. 66, 102, 247, 273, 181, 211.
- HEUBERGER, Richard: Vallis Norica. Der Schlern 1934, S. 296.
- HEUBERGER: Breonen: Der Schlern 1947, S. 247.
- HITSCHMANN, Friedrich: Ötzi Pfeile. Der Schlern 2006: Heft 1, S. 4.
- HOCHENEGG, Hans: Ringe aus Moritzing. Der Schlern 1967, S. 297.
- HOHENEGGER, Heinrich: Wallburg und Leuchtturm am Saumpfad übers Weißseejoch. Der Schlern 1968, S. 22.
- HOLZMANN, Hermann: Der alte „Reitweg“ über den Brenner. Der Schlern 1953, S. 535.
- HOPFNER, Isidor: Die Kelten im Etsch- und Inntal. Der Schlern 1927, S. 21.
- STEINER, Hubert; GIETL, Rupert; BEZZI, Alessandro; MAPONIELLO, Giseppe; NICOLUSSI, Kurt; PICHLER, Thomas: Gletscherfunde am Langgrubenjoch in Südtirol. Archäologisches Korrespondenzblatt 46, 2016, S. 167.
- HUCKE, Karl: Eine Beobachtung am Burgfelsen von Greifenstein. Der Schlern 1971, S. 393.
- HUCKE, Karl: Früheisenzeitliches Tongeschirr vom Runggereck über Seis. Der Schlern 1971, S. 392.
- HYE, Franz-Heinz von: Schloß Tirol und seine Stellung in der Geschichte des Landes Tirol (1140–1990). Der Schlern 1990, S. 467.
- INNEREBNER, Georg: Die Wallburg Kitzerbühel ober Andrian. Der Schlern 1935, S. 34.
- INNEREBNER, Georg: Das seltsame Burgstallegg von Aldein. Der Schlern 1954, S. 303.
- INNEREBNER, Georg: Der „Burgstall“ der Fanesgruppe. Der Schlern 1953, S. 292.
- INNEREBNER, Georg: Der Burgkofel von Lothen. Der Schlern 1948, S. 101.

- INNEREBNER, Georg: Der Jobenbühel, eine zeitweisende Kultstätte der Urzeit. Der Schlern 1937, S. 46–50.
- INNEREBNER, Georg: Die Felsbilder von Tschötsch. Der Schlern 1946, S. 53.
- INNEREBNER, Georg: Die Urzeitsiedlungen von St. Peter ober Eys. Der Schlern 1953, S. 199.
- INNEREBNER, Georg: Die Wallburg am Hohenbühel. Der Schlern 1934, S. 333.
- INNEREBNER, Georg: Die Wallburg am Jobenbühel. Der Schlern 1934, S. 233.
- INNEREBNER, Georg: Die Wallburg am Sillhackerbühel ober Lana. Der Schlern 1934, S. 527.
- INNEREBNER, Georg: Die Wallburg am Wildemannbühel. Der Schlern 1933, S. 490.
- INNEREBNER, Georg: Die Wallburg auf dem Collnoartl am Mitterstielsee. Der Schlern 1934, S. 428.
- INNEREBNER, Georg: Die Wallburg auf dem Falzig. Der Schlern 1934, S. 481.
- INNEREBNER, Georg: Die Wallburg auf dem Sattelkopf ober Rafenstein bei Bozen. Der Schlern 1935, S. 68.
- INNEREBNER, Georg: Die Wallburg Bstoßerbühel bei Steinegg. Der Schlern 1935, S. 376.
- INNEREBNER, Georg: Die Wallburg Burgstalleck ober Andrian-Nals. Der Schlern 1935, S. 323.
- INNEREBNER, Georg: Die Wallburg Glartznerknott. Der Schlern 1938, S. 142.
- INNEREBNER, Georg: Die Wallburg Katzenlocherbühel bei Kastelruth. Der Schlern 1935, S. 450.
- INNEREBNER, Georg: Die Wallburg Trens Birg. Der Schlern 1934, S. 576.
- INNEREBNER, Georg: Die Wallburg Wallnereck (Ritten). Der Schlern 1935, S. 283.
- INNEREBNER, Georg: Die Wallburganlage beim Kienaster in Klobenstein. Der Schlern 1934, S. 377.
- INNEREBNER, Georg: Die Wallburgen Kolmbühel und Brunnerwand. Der Schlern 1935, S. 173.
- INNEREBNER, Georg: Die Wallburgen Südtirols, 3 Bände, zum Druck vorbereitet von Reimo Lunz. Bozen 1975, 1976.
- INNEREBNER, Georg: Schwarzhorn und Weißhorn als Urzeitsstätten. Der Schlern 1950, S. 265.
- INNEREBNER, Georg: Südtiroler Wallburgenstatistik: 1. Vinschgau. Der Schlern 1956, S. 432. – 2. Meraner Becken und Passeiertal. Der Schlern 1957, S. 26. – 3. Mittleres Etschtal und Ulten. Der Schlern 1957, S. 46. – 4. Überetsch. Der Schlern 1958, S. 25. – 5. Bozner Becken und Sarntal. Der Schlern 1958, S. 35. – 6. Unteres Eisacktal mit Gröden und Villnöß. Der Schlern 1959, S. 38. – 7. Brixner Becken und Lüssen. Der Schlern 1960, S. 301. – 8. Mittleres Eisacktal und Sterzinger Becken. Der Schlern 1960, S. 373. – 9. Pustertal und Enneberg. Der Schlern 1961, S. 134. – 10. Unterland. Der Schlern 1961, S. 347. – Zusammenfassung und Auswertung. Der Schlern 1962, S. 20 und 85.
- INNEREBNER, Georg: Topographische Aufnahme der Wallburg „Leuchtenberger Forst (Roßzähne)“. Der Schlern 1933, S. 276.
- INNEREBNER, Georg: Die Kultstätte St. Hippolyt auf Glaiten in Passeier. Der Schlern 1958, S. 113.
- INNEREBNER, Georg: Die Wallburg Gandberg. Der Schlern 1936, S. 31.
- INNEREBNER, Georg: Die Wallburg Schloß Fuchsberg bei Missiano. Der Schlern 1935, S. 482.
- INNEREBNER, Georg: Kastellatz. Der Schlern 1954, S. 351.
- INNEREBNER, Georg: Wallburgenforschung in Südtirol (mit Muster einer Wallburgbeschreibung). Der Schlern 1946, S. 340.
- INNEREBNER, Georg: Über den Fundort des Hauensteiner Schwertes. Der Schlern 1951, S. 330.
- INNERHOFER, Josef: Die „Tuiflslammer“ bei Kaltern. Der Schlern 1922, S. 404.
- INNERHOFER, Josef: Die prähistorische Ansiedlung auf St. Georgen in Mölten. Der Schlern 1922, S. 225.
- INNERHOFER, Matthias; Niedrwaniger, Günther: Ein Höhenfund am „Melchboden“. Der Schlern 2007, Heft 4, S. 46.
- INSAM, Matthias: Die „Höhe“, die erste vorgeschichtliche Siedlungsstätte im Passeiertal. Der Schlern 1952, S. 432.
- KALTENHAUSER, Gerard: Die urzeitliche Hügelsiedlung St. Hippolyth bei Tisens. Der Schlern 1974, S. 17.
- KAUFER, Christina; Wink, Karsten; Tecchiati, Umberto: Funde im Rahmen des Neubaus des Gemeindehauses von Sankt Lorenzen. Der Schlern 2005, Heft 6, S. 4.
- KAUFMANN, Günther: 30 Jahre Ötzi-Forschung. Der Schlern 2021, Heft 9, S. 4.
- KAUFMANN, Günther: Aspekte früh- und mittelbronzezeitlicher Metallurgie in Südtirol. Metallverarbeitung noch nicht im Lichte der Metallanalysen. Der Schlern 2002, Heft 6, S. 15.
- KAUFMANN, Günther: Das Mithras-Kultbild von Mauls. Der Schlern 2024, Heft 7, S. 4.
- KAUFMANN, Günther: Die Siedlung vom Guntschnabühel (Bühlerhof). Der Schlern 2001, Heft 1/2, S. 15.
- KAUFMANN, Günther: Die Siedlung vom Guntschnabühel. Rückschlüsse auf die bronzezeitliche Siedlungsentwicklung im Bozner Talkessel. Der Schlern 2002, Heft 1, Seite 15.
- KAUFMANN, Günther: Ein hallstattzeitliches Armband. Fund aus den Rienzfeldern in Bruneck. Der Schlern 2002, Heft 6, S. 27.
- KAUFMANN, Günther: Eisenzeitliche Funde vom Kitzler Bichl oberhalb von Andrian. Der Schlern 2020, Heft 12, S. 26.

- KAUFMANN, Günther: Frühmittelalterliche Gräber von Reinsperg in Eppan-Berg. Der Schlern 2015, Heft 11, S. 54.
- KAUFMANN, Günther: Funde vom Hangfuß des Putzer Gschleirs/Putzer Aichhügels in St. Pauls/Eppan. Der Schlern 2020, Heft 7/8, S. 50.
- KAUFMANN, Günther: Zum Beginn der Leuchtenburg bei Pfatten – Ein Beitrag aus archäologischer Sicht. Der Schlern 2016, Heft 2, S. 4.
- KAUFMANN, Günther: Zur Besiedlungsgeschichte von Ulten. Der Schlern 2008, Heft 9, S. 38.
- KAUFMANN, Günther; OBEX, Alfred: Die spätbronzezeitliche Siedlung beim Hof Oberortl unterhalb Schloss Juval. Der Schlern 2000, S. 46.
- KAUFMANN, Günther; ARTIOLI, Gilberto; ANGELINI, Ivana; CANOVARO, Caterina; VILLA, Igor Maria: Zur Herkunft endneolithischer Kupferbeile Südtirols. Der Schlern 2023, Heft 12, S. 5.
- KIRCHER, Ignaz: Bronzebeil am Hirzelweg: Tageszeitung Dolomiten 9.7.1984.
- KNÖTIG, Karl: Die Sonnenburg im Pustertal. Bozen 1985.
- KOFLER, Paul: Auf den Gründen der Nemesalpe in Sexten. Der Schlern 1949, S. 409.
- KOMPATSCHER, Klaus und Nandi: Steinzeitliche Nutzung der Hornsteinvorkommen des Rofengebirges. Der Schlern 2005, Heft 2, S. 24.
- KROMER, Karl: Ausgrabung eines frühgeschichtlichen Gräberfeldes in Säben bei Klausen. Der Schlern 1977, S. 14.
- KÜBLER, Peter: Fanes – Wandern durch Geschichte und Landschaft; Athesia; Bozen 1989.
- LADURNER-PARTHANES, Matthias: Die Algunder Menhire. Der Schlern 1952, S. 310.
- LADURNER-PARTHANES, Matthias: Aufdeckung einer alten Grabstätte in Gratsch bei Meran. Der Schlern 1957, S. 99.
- Latsch und seine Geschichte; Hrsg. Marktgemeinschaft Latsch. Bozen 2007.
- LEITNER, Walter; OEGGL, Klaus; SPINDLER, Konrad: Ein weiterer jungsteinzeitlicher Beilholm vom Hauslabjoch. Der Schlern 2005, Heft 1, S. 4.
- LEONARDI, Piero: Vorläufiger Bericht über die Wallburg auf dem M. Rocca-Schwarzhorn. Der Schlern 1952, S. 375.
- LINIGER, Hans: Der Kreuzstein bei Oberplars (Algund). Der Schlern 1972, S. 248.
- LORENZ, Daniel: Zur Vor- und Frühgeschichte des Tierser Tales. Der Schlern 2003, Heft 6, S. 4.
- LUKAN, Karl: Alpenwanderungen in die Vorzeit. – Wien-München, 1965
- LUNZ, Reimo: Archäologie Südtirols (Bd. 7 der Archäologisch-historischen Forschungen in Tirol), Calliano 1981
- LUNZ, Reimo: Archäologische Streifzüge durch Südtirol, 2 Bände; Bozen 2005, 2006
- LUNZ, Reimo: Die Ausgrabungen auf der Sonnenburg bei St. Lorenzen. Der Schlern 1974, S. 647.
- LUNZ, Reimo: Fund eines Steinbeiles in Oberrasen. Erste Siedlungsspuren der jüngeren Steinzeit im Pustertal. Der Schlern 1971, S. 101.
- LUNZ, Reimo: Schlanders in urgeschichtlicher Zeit. Der Schlern 1977, S. 405.
- LUNZ, Reimo: Ur- und Frühgeschichte Südtirols; Bozen 1973
- LUNZ, Reimo: Ur- und frühgeschichtliche Siedlungsspuren im Passeier. Der Schlern 1974, S. 410.
- LUNZ, Reimo: Verschollene Bronzen aus Vintl. Der Schlern 1973, S. 69.
- LUNZ, Reimo: Vor- und Frühgeschichte Südtirols, Bd. 1. Steinzeit, Bruneck 1986.
- LUNZ, Reimo: Zur Vor- und Frühgeschichte des Marktes St. Lorenzen im Pustertal. Der Schlern 1971, S. 143.
- LUNZ, Reimo: Zur Vor- und Frühgeschichte von Abtei und Enneberg mit Ausblicken auf Gröden. Ladinia III, 1979, S. 147.
- LUNZ, Reimo: Zur Vor- und Frühgeschichte von Niederdorf im Pustertal. Der Schlern 1972, S. 64–66, 1 Zeichnung.
- LUNZ, Reimo: Zur vor- und frühgeschichtlichen Besiedlung des Ahrntals. Der Schlern 1978, S. 379.
- LUTTROPP, Adolf: Die ersten Funde des Südtiroler Paläolithikums. Der Schlern 1975, S. 197.
- MAHLKNECHT, Bruno: Fund eines eisernen Votivpferdchens in Meransen. Der Schlern 1978, S. 54.
- MAHLKNECHT, Markus: Der „Murmelstein“ im Burgumer Tal in Pfitsch. Der Schlern 2002, Heft 1/2, S. 70
- MAHLKNECHT, Markus: Der alpine Brandopferplatz am Grubensee im Maheid-Tal. Der Schlern 2005, Heft 7, S. 4.
- MAHLKNECHT, Markus: Mesolithische Funde aus dem Schlandrauntal (Schlanders). Der Schlern 2007, Heft 1, S. 74.
- MAHLKNECHT, Markus: Mesolithische Funde aus dem Ursprungtal (Rein). Der Schlern 2007, Heft 3, S. 17.
- MAHLKNECHT, Markus: Silexfund beim Ober-Ortl (Juval). Der Schlern 1998, S. 261
- MAHLKNECHT, Markus: Streufunde von Castelfeder. Der Schlern 2002, S. 181.
- MAHLKNECHT, Markus: Strukturen im Hochgebirge. Beispiel Schlandraun. Der Schlern 2007, Heft 7, S. 48.
- MALFÈR, Viktor: Ergänzungsbericht: Schlernfahrten 1945. Der Schlern 1946, S. 26.
- MALFÈR, Viktor: Castelfeder, das Arkadien Tirols. Bozen 1970.

- MALFÈR, Viktor: Kleine Chronik der Forschung über Castelfeder. Der Schlern 1966, S. 242.
- MARZOLI, Catrin; WIEL MARIN, Federica: Der ausgedehnte jüngereisenzeitliche Kultplatz von Siebeneich. Der Schlern 2013, Heft 12, S. 6.
- MARZOLI, Catrin; RIZZI, Giovanni; TECCHIATI, Umberto: Vom Sakralgebäude zur barocken Kirche – Archäologische Untersuchungen in der Stadtpfarrkirche zum hl. Michael in Brixen. Der Schlern 2016, Heft 10, S. 74.
- MAYR, Karl M.: Die Birkenrute von Klobenstein am Ritten und ihre Inschrift. Deutungsversuch. Der Schlern 1958, S. 151.
- MAYR, Karl M.: Die Bronzeschale von Schloß Greifenstein bei Bozen und ihre Inschrift. Der Schlern 1960, S. 126.
- MAYR, Karl M.: Die Inschriften der Votive von Sanzeno. Der Schlern 1951, S. 179.
- MAYR, Karl M.: Die Römersteine der Trostburg. Der Schlern 1926, S. 470.
- MAYR, Karl M.: Neue Funde vom Paulsner Gschleier in Eppan. Der Schlern 1951, S. 231.
- MAYR, Karl M.: Rätische Inschriften vom Putzer-Gschleier in Eppan. Der Schlern 1960, S. 128.
- MAYR, Karl M.: Rätische Votivinschrift vom Tartscherbühel bei Mals. Der Schlern 1953, S. 365.
- MAYR, Karl M.: Rätorömischer Grabstein mit Inschrift aus Maderneid in Eppan. Der Schlern 1956, S. 175.
- MAYR, Karl M.: Reitia-Inschrift vom Piperbühel bei Klobenstein am Ritten. Der Schlern 1957, S. 275.
- MAYR, Karl M.: Saevaten und Laianken. Der Schlern 1950, S. 344.
- MAYR, Karl M.: Schalensteine in Südtirol (Einleitung zur Kunde der Schalensteine). Der Schlern 1946, S. 237.
- MAYR, Karl M.: Vorgeschichtliche Funde aus Gröden. Der Schlern 1923, S. 234.
- MAYR, Karl M.: Vorgeschichtliche Siedlungen der Bozner Umgebung: Wallburg „Kaiserberg“. Der Schlern 1928, S. 282.
- MAYR, Karl M.: Vorrömische Inschrift vom Putzer-Gschleier in Eppan. Der Schlern 1947, S. 267.
- MAYR, Karl M.: Vorgeschichtliche Siedlungsfunde auf der Hochfläche des Schlern. Der Schlern 1946, S. 9.
- MENARA, Hanspaul: Der Schlern – Wahrzeichen Südtirols; Bozen 1985.
- MENARA, Hanspaul: Silexfund aus dem Mastaental (Schnals). Der Schlern 2000, S. 852.
- MENARA, Hanspaul: Südtiroler Burgen, Schlösser und Ansitze; Bozen 1999.
- MENARA, Hanspaul: Südtiroler Urwege; Bozen 1980.
- MENGHIN, Osmund: Zu den Funden von Sonnenburg im Pustertal. Der Schlern 1952, S. 34.
- MENGHIN, Osmund: Zur Geschichte der Stein- und Bronzezeit Südtirols. Der Schlern 1958, S. 129.
- MENGHIN, Oswald: 80 Jahre Südtiroler Wallburgenforschung. Der Schlern 1962, S. 249.
- MENGHIN, Oswald: Die Urbevölkerung Tirols. Der Schlern 1920, S. 241.
- MORODER, Tobia: Kultplätze der Heiden – Tummelplätze der Hexen. Zeitschrift ChemMedChem 2008.
- NEUHAUSER, Georg; PAMER, Tobias; MAIER, Andreas: Bergbau in Tirol. Von der Urgeschichte bis in die Gegenwart. Bozen 2022.
- NEUMAIER, Joachim: Ein Fallbeispiel typologischer Hybridisierung. Nochmals zum Schwert von Antholz-Niederrasen. Der Schlern 2011, Heft 2, S. 24.
- NEUMAIER, Joachim: Zwischen Südalpen und Pyrenäen: eine Nadel vom Ganglegg und ihre Parallelen. Der Schlern 2010, Heft 3, S. 28.
- NIEDERWANGER, Günther: Archäologische Neufunde in Talnähe und auf Almen, Teil 1: Der Schlern 2018, Heft 11/12, S. 10.
- NIEDERWANGER, Günther: Archäologische Neufunde in Talnähe und auf Almen, Teil 2: Der Schlern 2021, Heft 11, S. 37.
- NIEDERWANGER, Günther: Archäologische Neufunde in Talnähe und auf Almen, Teil 3. Der Schlern 2022, Heft 7/8, S. 129.
- NIEDERWANGER, Günther: Ein Mühlsteinfund am Jobenbichl. Ein Fragment aus dem Montiggler Wald bringt neue Erkenntnisse. Der Schlern 2017, Heft 12, S. 4.
- NIEDERWANGER, Günther: Eine Fluchtsiedlung oder Wallburg auf dem „Groatn Knott“ beim „Schianafinger“ im Sarntal. Der Schlern 1977, S. 204. und 3 Tafeln.
- NIEDERWANGER, Günther: Eine rätische Siedlung auf dem Burgstall bei Riffian. Der Schlern 2007, Heft 12, S. 5.
- NIEDERWANGER, Günther: Jungsteinzeitliche Siedlungsspuren auf dem Johanneskofel. Hinweise auf Beziehungen zwischen neolithischen Kulturgruppen südlich und nördlich der Alpen. Der Schlern 2019, Heft 2, S. 4. – Ergänzung in Heft 11, S. 78.
- NIEDERWANGER, Günther: Schalensteine, Petroglyphen und Inschriftensteine im Gebiet von Castelfeder. Der Schlern 2024, Heft 12, S. 48.
- NIEDERWANGER, Günther: Spätmesolithische Funde am Zirmtaler See im Vinschgau. Der Schlern 2005, Heft 12, S. 45.
- NIEDERWANGER, Günther: Steinzeitfunde am Timmelsjoch. Der Schlern 2007, Heft 9, S. 32.
- NIEDERWANGER, Günther: Ur- und Frühgeschichte des Sarntales, Bd. 8 der

- Reihe Archäologische Forschungen in Tirol; Calliano 1984.
- NIEDERWANGER, Günther: Vom Burgstall bei Riffian. Der Schlern 1978, S. 96.
- NOTHDURFTER, Hans : Schloß Tirol. Bozen 1986.
- NOTHDURFTER, Hans: Der Burgberg von Säben in vor- und frühgeschichtlicher Zeit. Der Schlern 1977, S. 25.
- NOTHDURFTER, Hans: St. Cosmas und Damian in Flutsch. Grabungsbericht. Der Schlern 2001, S. 534.
- OBERHUBER, Walter; SWIDRAK, Irene: Holzkohlefund am Ganglegg. Dendrochronologische Auswertung der Funde. Der Schlern 2002, Heft 3, S. 34.
- OBERRAUCH, Hanns: Depotfund von vier Kupferäxten am Pigloner Kopf (Pfatten). Der Schlern 2002, Heft 3, S. 4.
- OBERRAUCH, Hanns: Der Felixer Weiher – ein Lagerplatz der Mittelsteinzeit. Der Schlern 2011, Heft 3, S. 18.
- OBERRAUCH, Hanns: Der Pigloner Kopf am Mitterberg. Ein Felsheiligtum aus der Kupferzeit. Der Schlern 2024, Heft 3, S. 42.
- OBERRAUCH, Hanns: Die spätneolithische Siedlung auf dem „Pigloner Kopf“: Der Schlern 1996, S. 613.
- OBERRAUCH-GRIES, Luis: Bäuerliche Geräte der Eisenzeit aus Eppan. Der Schlern 1950, S. 393
- OBERRAUCH-GRIES, Luis: Das Nörgeleschloß auf dem Mutkopf. Der Schlern 1960, S. 398.
- OBERRAUCH-GRIES, Luis: Der Bühl auf Guntschna, eine siedlungsgeschichtlich bedeutende Vorzeitstätte im Raume Bozen/Gries. Der Schlern 1967, S. 338.
- OBERRAUCH-GRIES, Luis: Der Opferstein am Porzer Heidenbühel. Der Schlern 1965, S. 114.
- OBERRAUCH-GRIES, Luis: Die Alt-siedlung „Valmuz“ am Zwißbichl am Kortscher Sonnenberg. Der Schlern 1963, S. 391.
- OBERRAUCH-GRIES, Luis: Die Seelensteine von Clavenz und Ager. Der Schlern 1971, S. 105.
- OBERRAUCH-GRIES, Luis: Die Wallburg „Roarer Windspiel“ bei Wolfsgruben am Ritten. Der Schlern 1952, S. 180.
- OBERRAUCH-GRIES, Luis: Ein alter Bildstein in Kurtatsch. Der Schlern 1970, S. 33.
- OBERRAUCH-GRIES, Luis: Ein Bronze-fund von der Lafenn. Der Schlern 1968, S. 124.
- OBERRAUCH-GRIES, Luis: Ein seltsames Hügelgrab am Tschaufer. Der Schlern 1973, S. 387.
- OBERRAUCH-GRIES, Luis: Ein vor-geschichtlicher Wohnplatz bei Naturns. Der Schlern 1958, S. 203.
- OBERRAUCH-GRIES, Luis: Eine früh-geschichtliche Opferstätte auf dem Königsangergipfel. Der Schlern 1951, S. 426.
- OBERRAUCH-GRIES, Luis: Eine Por-phyryplatte mit fraglichen Kerbzeichen bei den „Steinernen Mandlen“ am Grenzberg zwischen Mölten und Sarn-tal. Der Schlern 1973, S. 439.
- OBERRAUCH-GRIES, Luis: Heiden-tempel – Eyburg – Prentner – Purgs-tall – Schloßegg im Viertl Prent, Deutschnofen. Der Schlern 1959, S. 60.
- OBERRAUCH, Luis; PARDELLER, Josef: Valmütz-Loambichl. Der Schlern 1964, S. 58.
- OBERRAUCH-GRIES, Luis: Prähistori-sche Rutschbahnen. Der Schlern 1946, S. 26.
- OBERRAUCH-GRIES, Luis: Schalen-stein am Schloßberg von Juval (neuer Schalenstein und neue Gletschermüh-len). Der Schlern 1947, S. 369.
- OBERRAUCH-GRIES, Luis: Vorge-schichtliches und Mittelalterliches aus dem Gsieser Tal. Der Schlern 1948, S. 104.
- OBERRAUCH-GRIES, Luis: Zerstörtes Steinkistengrab in der „Gand“ bei Eppan. Der Schlern 1967, S. 454.
- OBERRAUCH-GRIES, Luis: Zum „Großen Stein“ von Graun bei Kurtatsch. Der Schlern 1972, S. 525.
- ORTLER, Evelyn: Die Römerzeit in Meran. Archäologische Ausgrabung in der Vergilstraße. Der Schlern 2017, Heft 11, S. 22.
- PALLUA, Peter: Ein bearbeiteter Stein vom Fennberg. Der Schlern 1972, S. 579.
- PARDELLER, Josef: Vorgeschichtliche Ansiedlungen im Trafoitale. Der Schlern 1935, S. 323.
- PARNIGOTTO, Irene: Ein trapez-förmiges Griffplattenschwert aus der mittleren Bronzezeit. Der Schlern 2002, Heft 12, S. 45.
- PAULI, Ludwig: Die Alpen in Frühzeit und Mittelalter. München 1980.
- PITTIONI, Richard: Zu dem Ohrgehän-ge von der Lambrecht bei Eppan. Der Schlern 1948, S. 85.
- PLONER, Leo: Eine prähistorische Be-gräbnisstätte in der Sterzinger Gegend. Der Schlern 1923, S. 233.
- PRINOTH, Herwig: Der Tro Paian und andere Urwege des Grödentales. Der Schlern 2004, Heft 6, S. 4.
- PSENNER, Joseph: Eine Wallburg in St. Oswald bei Kastelruth. Der Schlern 1930, S. 115.
- PUTZ, Richard: Burgstaller-Kopf, prä-historische Siedlung. Der Schlern 1931, S. 355.
- PUTZER, Andreas; FESTI, Dino: Nicht nur Ötzi? Neufunde aus dem Tisental. Prähistorische Zeitschrift 2014, S. 55.
- PUTZER, Andreas: Die Besiedlung des Burghügels Zwingenstein. Der Schlern 2011, Heft 1, S. 18.
- PUTZER, Andreas: Die Qual der Wahl – Zur Verortung hochalpiner Brandopfer-plätze. Der Schlern 2023, Heft 12, S. 44.

- PUTZER, Andreas: Eine prähistorische Almhütte auf dem Schwarzboden im Maneidtal, Südtirol/Vinschgau. *Archaeologia Austriaca* 2009, S. 33.
- PUTZER, Andreas: Königinnen der Almen. *Der Schlern* 2013, Heft 11, S. 4.
- PUTZER, Andreas: Von Bernstein und Hirtinnen – Prähistorische Weidwirtschaft im Schnalstal – Sonderdruck aus *Archäologisches Korrespondenzblatt* 2012, Heft 2.
- PUTZER, Andreas: Vorbericht über die Ausgrabungen am Wallneck in der Gemeinde Ritten. *Germania* 89, S. 39.
- RAMPOLD, Josef: Bozen (Bd. 7 der „Südtiroler Landeskunde in Einzelbänden“). Bozen 1979.
- RAMPOLD, Josef: Eisacktal (Bd. 5 der Reihe). Bozen 1980.
- RAMPOLD, Josef: Pustertal (Bd. 2 der Reihe). Bozen 1987.
- RAMPOLD, Josef: Vinschgau (Bd. 1 der Reihe). Bozen 1980.
- RAMPOLD, Josef; MENARA, Hanspaul: Südtiroler Bergseen. Bozen 1974.
- RANZI, Eleena: Römische Münzen von den Ausgrabungen in Lajen/Wasserbühel. *Der Schlern* 2004, Heft 11, S. 4.
- Reclams Archäologie-Führer Österreich und Südtirol, hg. v. Andreas Lippert (Mitarbeiter: Martin Bitschnau, Walter Leitner, Johannes-Wolfgang Neugebauer, Elisabeth Walde, Monika Ludescher), Stuttgart 1985.
- RIEDEL, Alfredo; TECCHIATI, Umberto: Die Fauna des kupferzeitlichen Opferplatzes am Piglone Kopf. *Der Schlern* 2005, Heft 2, S. 4.
- ROHRER, Josef: Cold Case Ötzi – Eine Spurensuche von Alexander Horn, Oliver Peschel und Andreas Putzer. Wien/Bozen, 2024.
- ROSCHMANN, CASSIAN Anton: Geschichte der gefürsteten Grafschaft Tirol. Wien 1778.
- ROTLÄNDER, Rolf: Südtirol als Durchgangsgebiet griechischer Händler ab dem 6. Jh. v. Chr. *Der Schlern* 2012, Heft 5, S. 64.
- RUEPP, Martin; AMICO, Astrid: Mystische Orte in Südtirol – Wasser, Kulte, Mythen. Bozen 2020.
- SANTIFALLER, Alois: Die Räter in den Alpen. *Der Schlern* 1924, S. 262.
- SAXL, Josef: Prähistorisches (Wallburg am Kitzerbühel). *Der Schlern* 1922, S. 90.
- SCHIMITSCHEK, Gertrud: Schalensteine beim Weiler Luns im Pustertal. *Der Schlern* 1978, S. 346.
- Salurner Büchl. *Schlern-Schriften* Nr. 155. Innsbruck 1956.
- Schloß Tirol. Die Wiege des Landes, Geschichte und Kunst. Redaktionsgruppe, Tappeiner/Athesia, Bozen 1995
- SCHMIDL Alexandra: Ernährung und Wirtschaftsgeschichte in der Bronzezeit (Ganglegg). *Der Schlern* 2002, Heft 8, S. 4.
- SCHMORANZER, Josef: Topographie der prähistorischen Fundorte des Überetscher Gebietes. *Der Schlern* 1930, S. 312.
- SCHMORANZER, Josef: Zur Topographie der vor- und frühgeschichtlichen Fundstellen des Meraner Beckens. *Der Schlern* 1934, S. 497.
- SCHMORANZER, Joso: Topographie der prähistorischen Fundorte des Überetscher Gebietes. *Der Schlern* 1930, S. 372 sowie *Der Schlern* 1931, S. 69.
- SCHROTT, Florian: Der Vigilius-Hügel in Perdonig. *Der Schlern* 1931, S. 135.
- SCHUBERT, Franz; SCHUBERT, Eckehart: Der Katzenlocherbühel bei Kastelruth. *Der Schlern* 1973, S. 60.
- SCHWEIGGL, Martin: Vorgeschichtliche Kuppensiedlung in Unterfernenberg. *Der Schlern* 1975, S. 147.
- SCHWEIGGL, Wolfgang; SCHWEIGGL, Siegmund: Auf Zeitreise in Südtirol – Objekte erzählen Geschichte. Neumarkt o. Jg. (2023)
- SPINDLER, Konrad: *Der Mann im Eis*, Innsbruck 1993.
- STACUL, Paul: Neue Wallburgen im Kastelruther Raume (Lasch und Percoll). *Der Schlern* 1965, S. 215.
- STAFFLER, Hanspeter; NICOLUSSI, Kurt; PATZELT, Gernot: Postglaziale Waldgrenzentwicklung in den Westtiroler Zentralalpen. *Gredleriana* 2011, S. 102.
- STAFFLER, Hanspeter; Nicolussi, Kurt: Fund subfossiler Holzstämme in Naturns. *Der Schlern* 2004, Heft 4, S. 4.
- STAFFLER, Johann Jakob: *Das deutsche Tirol und Vorarlberg topographisch*, 4 Bände, Innsbruck ab 1840.
- STAFFLER, Walther: Castrin am Hofmahdjoch in der Deutschgegend (Nonsberg). Zur Frage spätantiker Befestigungen in Südtirol. *Der Schlern* 1965, S. 64.
- STAFFLER, Walther: Die „Burg“ am Kirchbühel von St. Walburg im Ultental. Ein Beitrag zur vorgeschichtlichen Besiedlung der Nebentäler des oberen Etschtales. *Der Schlern* 1967, S. 373.
- STAFFLER, Walther: Die vorgeschichtliche Siedlung am Saxnerknott in Oberplars, Gemeinde Algund. Grabungsbericht. *Der Schlern* 1961, S. 357.
- STEINBERGER, Ludwig: Norici, Vallis Norica und zweite Fischnaler-Festschrift. *Der Schlern* 1936, S. 103.
- STEINER, Hubert; GIETL, Rupert; BEZZI, Alessandro; MAPONIELLO, Giuseppe; NICOLUSSI, Kurt; PICHLER, Thomas: Gletscherfunde am Langgrubenjoch in Südtirol. *Archäologisches Korrespondenzblatt* 2016, S. 167.
- STEINER, Hubert: Archäologische Ausgrabungen in Latsch 2007. *Der Schlern* 2008, Heft 12, S. 28.
- STEINER, Hubert: Archäologische Neufunde aus Taufers im Münstertal. *Der Schlern* 2009, Heft 6, S. 36.
- STEINER, Hubert: Brandopferplätze im Hochgebirge des Pustertales:

- Rudhorn und Göge. Der Schlern 2018, Heft 11/12, S. 170.
- STEINER, Hubert: Ein Fund der Späten Jungsteinzeit vom Schluderser Kalvarienberg. Der Schlern 2006, Heft 3, S. 4.
- STEINER, Hubert: Ein kupferzeitlicher Fund am Seebersee in Passeier. Der Schlern 2005, Heft 3, S. 4.
- STEINER, Hubert: Eine frühbronzezeitliche Gussform von der Großen Pipe in St. Georgen bei Bruneck. Der Schlern 2015, Heft 2, S. 43.
- STEINER, Hubert: Schaufeln für die Götter – Vorgeschichtliches Heiligtum auf der Schöllberg-Göge (2197 m) in Weißenbach. Der Schl 2012, Heft 11, S. 4.
- STEINER, Hubert: Spätbronze- bis ältereisenzeitliche Siedlung in St. Walburg in Ulten. Grabungskampagnen am Kirchbichl in den Jahren 1988/89. Der Schlern 2002 Heft 8, S. 4.
- STEINER, Hubert; MAHLKNECHT, Markus: Ein frühbronzezeitlicher Dolch aus Martell, Flur Altkaser. Der Schlern 2008, Heft 3, S. 4.
- STEINER, Hubert; RIZZI, Jasmine: Eine bronzezeitliche Siedlung am Katzenbichl in Prad. Der Schlern 2003; Heft 7, S. 4.
- STEINER, Hubert; ZINK, Albert; TECCHIATI, Umberto: Frühbronzezeitliche Hockerbestattung aus Schlanders. Der Schlern 2017, Heft 3, S. 14.
- STOLZ, Otto: Verkehrsgeschichte des Jaufen. Schlern-Schriften, Band 12, S. 126.
- TARNELLER, Josef: Die Hofnamen im unteren Eisacktal, Archiv für österreichische Geschichte, 110. Bd., Wien 1924.
- TECCHIATI, Umberto: Die bronzezeitliche Wallburg Nössing. Der Schlern 2002, Heft 10, S. 24.
- TESSMANN, Friedrich: Prähistorische Wasserspeicher. Der Schlern 1950, S. 229.
- TIEFENBRUNNER, Heinz: Fennberg. Bozen 1994.
- TÖCHTERLE, Georg: Die Michelsburg im Pustertale. Der Schlern 1924, S. 149.
- TORGGLER-WÖSS, Emmy: Die vorgeschichtlichen Altertümer vom Hochbühel bei Meran. Der Schlern 1953, S. 507.
- TRENKWALDER, Alois: Das Pfitscher Tal, eines der schönsten Alpenhöchtäler. Südtiroler Gebietsführer 32, S. 10 (Siedlungsgeschichte).
- TREYER, Andreas: Der Schalenstein bei der Grüblalm in Antholz. Der Schlern 2013, Heft 4, S. 57.
- TREYER, Andreas: Schalensteine im Pustertal. Zum Fund auf der Winterstallalm. Der Schlern 2005, Heft 10, S. 33.
- TSCHOLL Josef: Unsere Urahnen im Vinschgau. Der Schlern 1931, S. 258, 355.
- TSCHOLL, Josef: Das alte Aligunde (Algund). Der Schlern 1929, S. 66.
- TSCHOLL, Josef: Ein jungsteinzeitlicher Fund aus Lagundo (Algund). Der Schlern 1936, S. 171.
- TSCHOLL, Josef: Zum Rätsel der Schalensteine. Der Schlern 1933, S. 440.
- TSCHURTSCHENTHALER, Paul: Der Hexenstein bei Terenten im Pustertale. Der Schlern 1934, S. 61.
- VILLGRATTNER, Markus: Fund einer Handmühle in Tiers. Der Schlern 1965, S. 116.
- WACHTLER, Walter: Zum Rätsel der Schalensteine. Der Schlern 1933, S. 492.
- WALLNÖFER, Luis: Die erste vorgeschichtliche Besiedlung in Passeier. Der Schlern 1935, S. 176.
- WALLNÖFER, Luis: Neue Wallburgen: Doppelwallburg Burgstalllegg bei Aldein. Der Schlern 1929, S. 27.
- WALLNÖFER, Luis: Schalensteine in Südtirol. 1. Schalensteine im Vinschgau (mit 35 Fundorten). Der Schlern 1946, S. 309.
- WALLNÖFER, Luis: Vinschgauer Bronzelanzen aus der Hallstattzeit. Der Schlern 1954, S. 276.
- WALLNÖFER, Luis: Wallburg Ganglegg über Schluderns im Vinschgau. Der Schlern 1946, S. 138.
- WASCHGLER, Heinrich und PARDELLER, Josef: Zwei verschollene Bronzefiguren aus dem Trafoital. Der Schlern 1964, S. 313.
- WELPONER, Viktor: Spitznackiges Steinbeil aus dem Katzenbach bei Bozen. Der Schlern 1962, S. 168.
- WIELANDER, Hans: Latsch, Goldrain, Morter, Martell (Südtiroler Gebietsführer Nr. 4), Bozen 1975.
- WILLVONSEDER, Kurt: Die Zeitstellung des Bronzedolches vom Troj pajan. Der Schlern 1964, S. 45.
- WITTIG, Klaus-Jürgen: Neue Funde vom Pinatz bei Brixen (Elvas). Der Schlern 1977, S. 130.
- WOLFF, Karl Felix: Das Neueste in der Räterforschung. Der Schlern 1950, S. 78.
- WOLFF, Karl Felix: Die Wallburgen im Vorzeit-Leben. Versuch einer kulturgeschichtlichen Darstellung. Der Schlern 1953, S. 455.
- WOLFF, Karl Felix: Über alte Wege und Brücken. Betrachtungen und Vermutungen. Der Schlern 1937, S. 38.
- WOLFF, Karl Felix: Vom rätischen Hause. Der Schlern 1959, S. 260.
- ZANFORLIN, Luana: Der eisenzeitliche Fundplatz in der Galizienstraße in Leifers. Der Schlern 2008, Heft 1, S. 22.
- ZANOLL, Karl: Zum Rätsel der Schalensteine. Der Schlern 1933, S. 540.
- ZELGER, Maria: Schloß Tirol: Katalog der Ausstellung. Der Schlern 1996, S. 510.
- ZINGERLE, Oswald: Römerwege. Der Schlern 1922, S. 278.

**Hinweis:** Alle Angaben in diesem Wanderführer wurden vom Autor sorgfältig recherchiert. Sollten Sie bei Ihren Touren dennoch Unstimmigkeiten bemerken, nimmt der Verlag Ihre Hinweise gerne entgegen (buchverlag@athesia.it). Die Benutzung dieses Führers erfolgt auf eigenes Risiko. Eine Haftung für etwaige Unfälle und Schäden wird weder vom Autor noch vom Verlag übernommen. Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

### **Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet abrufbar: <http://dnb.d-nb.de>

### **Bildnachweis**

Alle Fotos sind von Hanspaul Menara außer:

Amt für Bodendenkmäler, Innsbruck S. 119, 125

Archäologiemuseum Bozen S. 20

T. Bachnetzer, A. Blaickner, Institut für Archäologien, Univ. Innsbruck S. 123

Gottfried Leitgeb S. 121

Museum Zeitreise Mensch, Kurtatsch S. 59

Bildarchiv Reimo Lunz S. 15, 17, 33, 35, 45, 55, 69, 75, 81, 129

Viktor Malfèr S. 81 (Zeichnung)

Trotz sorgfältiger Recherche konnten bei einigen Abbildungen die Rechteinhaber nicht ermittelt werden. Berechtigte Ansprüche bitten wir dem Verlag mitzuteilen.

1. Auflage 2026

© Athesia Buch GmbH, Bozen

Weinbergweg 7

I-39100 Bozen

[buchverlag@athesia.it](mailto:buchverlag@athesia.it)

**Kartografie:** geomarketing, [www.geo-marketing.eu](http://www.geo-marketing.eu)

**Design & Layout:** Athesia-Tappeiner Verlag

**Bildbearbeitung:** Typoplus, Frangart

**Druck:** Florjančič, Maribor

**Papier:** Innenteil Magno Matt, Vorsatz Magno Natural

Gesamtkatalog unter

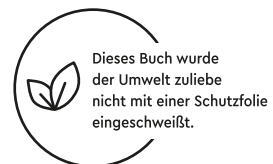
[www.athesia-tappeiner.com](http://www.athesia-tappeiner.com)

ISBN 979-12-80864-32-1

### **Bildbeschreibung Umschlag**

Pflasterweg beim Schloss Tirol, uralte Verbindung zwischen Vinschgau und Passeier

© Andreas Klotz



# Auf den Spuren früher Alpenbewohner zu prähistorischen Fund- und Wohnstätten

In diesem Buch werden 50 Südtiroler Urwege in Form anschaulicher Wandervorschläge vorgestellt. Südtirol besitzt noch zahlreiche eindrucksvolle Wege, die ihr hohes Alter erahnen lassen. Auf ihnen folgt man den Spuren der frühesten Alpenbewohner. Die Pfade führen zu bronzezeitlichen Fundplätzen, geheimnisvollen Schalensteinen, Rutschbahnen und Felsbildern, vorchristlichen Kultstätten, rätselhaften Ruinen, vermutlich in prähistorische Zeit zurückreichenden Bergwerken und zu anderen archäologischen Fundorten.

Bei den Urwegen – die alle mit einer Wegbeschreibung und einem topografischen Ausschnitt versehen sind – kann es sich um einfache Pfade, archaische Pflasterwege oder Teilstrecken einstiger Fernrouten handeln. Ebenso führen sie zu sogenannten Wallburgen, zur Fundstelle des Ötzi („Mann aus dem Eis“), aber auch zu mittelalterlichen Burgen oder Höhenkirchen, die auf ehemaligen Siedel- oder Opferstätten errichtet wurden. Andere Wege führen höher hinauf zu Almen, Bergseen und Gipfeln. Dort hat der Mensch schon vor Jahrtausenden Weidewirtschaft betrieben, nach Erzen geschürft, Spuren sakraler Handlungen hinterlassen oder ist als Jäger und Sammler unterwegs gewesen.

Einführende Hinweise auf Besonderheiten und Museen, ein kleines Urzeit-Wörterbuch sowie eine umfassende Gesamtübersicht von rund 200 einzelnen Fundstellen mit ihren Eckdaten vervollständigen das reich bebilderte Buch.

ISBN 979-12-80864-32-1



9 791280 864321

[athesia-tappeiner.com](http://athesia-tappeiner.com)

28 € (V/D/A)